

Social2Mobility II

Soziale Teilhabe und Fahrradmobilität ermöglichen

*MOBILOTSIN-online: Perspektiven sozialgerechter
Mobilität - Ist an alle gedacht?!*

20.08.2024

Förderprojekt mit Verstetigungsphase

Social2Mobility:

Mehr Soziale Teilhabe durch integrierte Raum-, Verkehrs- und Sozialplanung

01.04.19 - 31.03.22

Social2Mobility II:

Soziale Teilhabe und Fahrradmobilität ermöglichen

01.04.22 - 30.09.24

Schwerpunkt:

Stärkung von (Fahrrad-)Mobilität und sozialer Teilhabe von armutsgefährdeten Personen in der Region Hannover

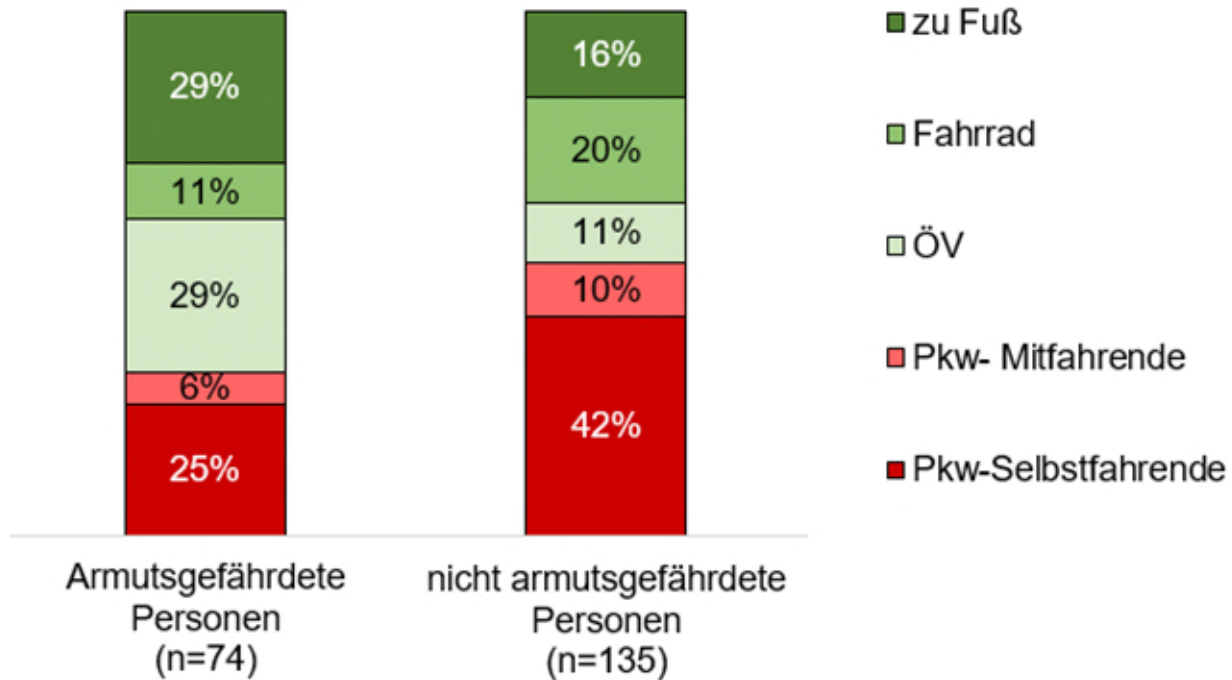
Laufzeit	01.04.19 - 30.09.24
Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Stärkung von (Fahrrad-)Mobilität und sozialer Teilhabe von armutsgefährdeten Personen in der Region Hannover• Verhindern von Mobilitätsarmut (Verkehrsarmut, Erreichbarkeit, Erschwinglichkeit, Belastung durch Verkehr)
Partnerkommunen	Ronnenberg, Laatzen, Langenhagen
Vorgehen	Haushaltsbefragungen, Interviews, Reallabor, Umsetzung von Maßnahmen, Modellierungen, Workshops
Produkte	Handlungsleitfaden, Policy Brief I & II, Förderprogramm, wissenschaftliche Veröffentlichungen
Kooperationspartner	Vereine und Verbände (u.a. ADFC, Der Paritätische), Quartierstreffs, Integrationsbeiräte, Familienzentren, selbstorganisierte Fahrradwerkstätten, Tafeln, Netzwerke für Geflüchtete, u.w.

1.

Armutsgefährdete Personen unterscheiden sich in ihrem Mobilitätsverhalten von nicht armutsgefährdeten Personen (geringerer Aktionsradius, geringere Mobilitätsrate, weniger Radmobilität, mehr Wege zu Fuß).

Armutsgefährdete Personen haben grundsätzlich die gleichen Mobilitätsbedarfe wie nicht armutsgefährdeten Personen. Ihr anderes Mobilitätsverhalten ist Folge der Armut.

Modal Split von Mehr-Personen-Haushalten ohne Kinder



2.

Die Kosten für Mobilität stellen für armutsgefährdete Haushalte eine Herausforderung dar. Es wird häufig in anderen Lebensbereichen Geld eingespart, um mobil sein zu können.

3.

Um die Mobilitätsoptionen von armutsgefährdeten Personen zu erhöhen, sollten Maßnahmen(bündel) armutssensibel konzipiert, kommuniziert und umgesetzt werden

Armutssensibel planen

1. Eigene Vorurteile, Stereotypen und Verhaltensweisen in Hinblick auf Armut hinterfragen.
2. Datenbasiert und an Berichten und Studien orientiert arbeiten, da das Thema teilweise politisch stark aufgeladen ist (z.B. Sozialmonitoring).
3. Armutsbetroffenen Menschen offen, respektvoll und wertschätzend begegnen und in die Planung einbeziehen.
4. Institutionelle Barrieren reflektieren und abbauen.

4.

Haushalte mit Kindern, insbesondere Alleinerziehende haben einen hohen Zeitdruck und können deshalb auf den privaten Pkw angewiesen sein

5.

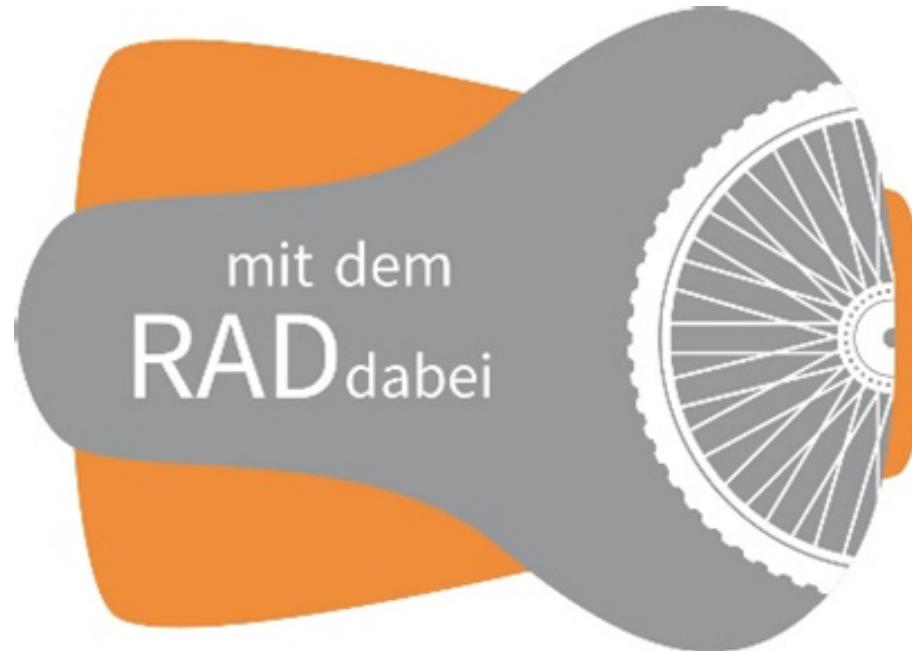
Armutgefährdete Personen sind stärker als andere
Personengruppen durch mobilitätsbezogene soziale Exklusion
betroffen

6.

Neue Planungsinstrumente unterstützen die Integration von
Verkehrs- und Sozialplanung

7.

Synergien in der Zusammenarbeit zwischen Verkehrs- und Sozialplanung werden bislang unzureichend genutzt



Fahrrad wird zu einem kostengünstigen, zuverlässigen und ganzjährigen Alltagsbegleiter für Menschen mit geringem Einkommen

Maßnahmen 2023 und 2024

Radlernkurse/Reparaturkurse
Informationsangebote/-kampagne
Fahrradangebote durch soziale Einrichtungen
Versorgung mit Fahrrädern & Zubehör
Unterstützen von Fahrradwerkstätten
Verknüpfung mit bestehenden Aktionen und Förderprogrammen
Dialog und Vernetzung (Kommune & Region)



räumliche und zeitliche Verknüpfung





Mobile Fahrradwerkstatt zur Selbsthilfe



Informationsangebote und -kampagne

Radfahren **lernen**
Fahrrad **reparieren**
Gemeinsam etwas **erleben**



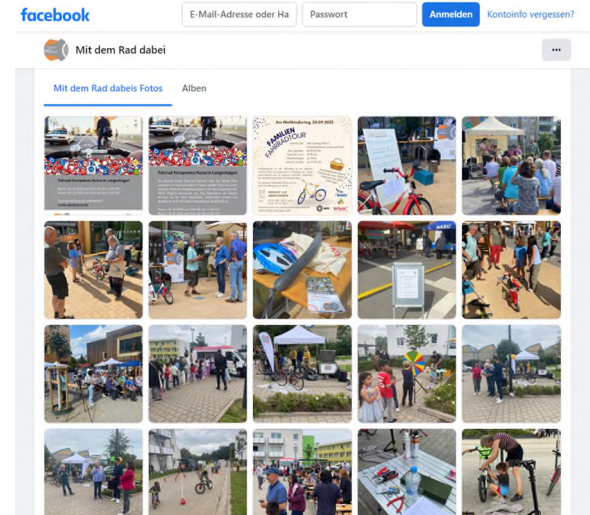
Weitere Infos & Termine auf der Website:
www.velohannover.de/mit-dem-RAD-dabei
oder Telefon: 0511-3538891
oder Email: info@soulstyle.de



Mit dem Fahrrad kommst du überall hin. Zum Einkaufen, zur Arbeit und zur Schule kannst du jederzeit das Fahrrad nutzen. Auch ein Ausflug in die Natur ist mit dem Fahrrad ganz einfach. Damit das Fahrrad für dich zu einem täglichen Alltagsbegleiter wird, haben wir diese Aktion gestartet. Viel Spaß beim Mitmachen!



**DU MÖCHTEST
FAHRRAD FAHREN?
Wir unterstützen Dich!**



Angebote mit sozialen Einrichtungen



Versorgung mit Fahrrädern & Zubehör



Unterstützung von Fahrradwerkstätten



Ferienpass „Pimp my bike“



Wie geht es weiter...

- Social2Mobility als Leuchtturmprojekt im Mobilnetzwerk
- Förderlinie „Selbst schrauben und abstauben“
- Fahrradoffensive mit sozialen Bausteinen
- soziale Gerechtigkeit und Zielgruppenperspektive im SUMP
- Arbeitsgruppe „Daten zur Mobilität und Teilhabe“

Veröffentlichungen





Social2Mobility - Policy Brief

Mobilitätsarmut verhindern

Wie kann soziale Teilhabe durch Mobilität im Rahmen von integrierter Verkehrs-, Raum- und Sozialplanung ermöglicht werden?

Arbeitspapiere zur Mobilitätsforschung Nr. 34










Handlungsleitfaden Radfahren und Teilhaben

Das Fahrrad als zuverlässiger Alltagsbegleiter für Menschen mit geringem Einkommen






Policy Brief II

Erscheint in Kürze

Studien zur Mobilitäts- und Verkehrsforschung

RESEARCH

Carsten Sommer · Martin Lanzendorf · Moritz Engbers · Tobias Wermuth *Hrsg.*

Soziale Teilhabe und Mobilität

Grundlagen, Instrumente und Maßnahmen einer integrierten Verkehrs- und Sozialplanung

Springer VS

Unter www.social2mobility.de



www.social2mobility.de

